Ehre sei Gott in der Höhe Friede auf Erden

Autor(en): **Bisang, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Bulletin : mit amtlichen Publikationen für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): **- (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-939026

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das ablaufende Jahr 1991 wird in die Geschichte eingehen
– als *Jahr der Ernüchterung.*
Denn, immer stärker wird uns bewusst, dass uns unser Wohlergehen nicht ohne *eigenes Bemühen* gesichert bleibt. Wir stehen jederzeit in einem Abhängigkeitsverhältnis zu anderen Menschen und Völkern – in der Familie, in der Gemeinde, im Beruf, im Land und weit darüber hinaus in der Welt, wie auch zur Natur.
Wenn wir demnächst wieder die Geburt des vor 2000 Jahren tätigen *kompetentesten Beraters in Fragen des Menschseins feiern,* sollten wir uns seiner Ratschläge erinnern. Das waren keine hohlen Worte, sondern einfühlsame und praktische Denkanstösse, um die Probleme jedes Menschen *grundsätzlich* zu lösen: für Schwierigkeiten die uns täglich herausfordern in der Auseinandersetzung mit unserer Umgebung.
Die Lösungsansätze beginnen stets *bei uns selber, bei unserer Einstellung und unserer Denkhaltung.*
Sind wir bereit und willens
* *selber* wieder *aktiv und initiativ* zu werden im Sinne einer *geistigen* (und materiellen) *Wertschöpfung*
* *unsere Mitmenschen in diesen schöpferischen Prozess miteinzubeziehen,* indem wir sie fördern und fordern zugleich
* unsere *zuversichtliche und positive Geisteshaltung* stets zum Ausdruck zu bringen und «auszustrahlen»

* *Neues aufzubauen* und *Altbewährtes* erst nach sorgfältiger Untersuchung *weiterzupflegen oder fallenzulassen*
* die *menschlichen Grundwerte* zu *hegen* und zu *kultivieren.*
Noch jede Generation war auf Menschen angewiesen, die ihre *Lebensqualität* und *Lebenskultur* selbst gestalteten. Aber nicht das eigennützige Anspruchsdenken ist gemeint.
Zudem lässt sich *(Eigen-) Verantwortung* nicht abtreten oder delegieren. Jeder mündige Mensch ist für seine *eigene Person selbst verantwortlich.*
Und falls er es vermag, sollte er auch seinen Mitmenschen Hilfe angedeihen lassen.
Wenn wir uns wieder auf uns selbst besinnen, wird sich nicht nur *unsere Persönlichkeit entfalten,* auch unsere *zwischenmenschlichen Beziehungen,* unsere *beruflichen Aussichten* werden sich verbessern.
Hören wir deshalb auf, Sündenböcke zu suchen, Ausreden zu erfinden . . .
Die Weihnachtstage sollten uns *nachdenklich* machen und uns *wieder Mut geben.*
Wer sich nicht mehr zu helfen weiss, darf sich vertrauensvoll an mich wenden.
«Lasst uns Menschen werden, damit wir wieder Bürger, damit wir wieder Staaten werden können.» (J. H. Pestalozzi)

Ihr Peter Bisang
Balzers und Triesen